

LANDESHAUPTSTADT DRESDEN

- Stadtrat -

Vorlage Nr.: V1782/22

Datum: 7. März 2023

BESCHLUSSEMPFEHLUNG - federführend

des Ausschusses für Kultur und Tourismus (Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium)
(KT/050/2023)

über:

Errichtung eines Erinnerungsortes zum Gedenken an die Shoah mit Vermittlungs- und Begegnungsstätte und eines jüdischen Museums in Dresden

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt die Ergebnisse der Konzeptentwicklungen für einen Gedenk-, Erinnerungs- und Vermittlungsort Alter Leipziger Bahnhof und ein Jüdisches Begegnungszentrum zur Kenntnis. (Anlagen 1a, 1b und 2)
2. Der Stadtrat nimmt die Machbarkeitsstudie der SachsenEnergie AG sowie die Grobkostenschätzung für die Betreibung eines Gedenk-, Vermittlungs- und Begegnungszentrums am Standort Alter Leipziger Bahnhof zur Kenntnis und bestätigt die Variante 3 als Vorzugsvariante für weitere Planungen. (Anlagen 3 und 4)
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ~~für einen Gedenkort mit einer Bildungs-, Vermittlungs- und kulturellen Begegnungsstätte Alter Leipziger Bahnhof eine dauerhafte Nutzungsvereinbarung/Mietvertrag zu verhandeln~~ und dem Stadtrat ausgehend von den Beschlusspunkten 1 und 2 ein detailliertes Nutzungs- und Betreiberkonzept für diese Einrichtung vorzulegen. Für die vertiefte inhaltliche Vorbereitung im Zeitraum 2023/2024 ist eine Konzeptausschreibung vorzubereiten und durch den Ausschuss für Kultur und Tourismus (Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium) zu bestätigen. **Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für einen Gedenkort mit einer Bildungs-, Vermittlungs- und kulturellen Begegnungsstätte Alter Leipziger Bahnhof Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern zum Erwerb des Grundstücks auf Basis eines Wertgutachtens zu führen und diese bis zum Jahresende 2023 abzuschließen.**

Erläuterung:

1. redaktionelle Änderungen = unterstrichene Textteile
2. Änderungen Gremium = unterstrichen bzw. durchgestrichen sowie fett hervorgehoben

...

4. Der Stadtrat nimmt die Ergebnisse der Standortprüfungen, die Auswertung der Bürgerbefragung und der Bloginterviews sowie die konzeptionellen Überlegungen für ein Jüdisches Museum in Dresden zur Kenntnis. (Anlagen 5 bis 9)
- ~~5. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Zuge der weiteren Umsetzung der Beschlusspunkte 1 bis 3 die Einrichtung eines NS-Dokumentationszentrums am Alten Leipziger Bahnhof zu prüfen und dafür ein Konzept zu entwickeln.~~
Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, welche Fragestellungen ein NS-Dokumentationszentrum spezifisch zu den im Stadtgebiet der Landeshauptstadt und Freistaat Sachsen bestehenden Einrichtungen bearbeiten soll und wie dieses konzeptionell und räumlich eingeordnet werden kann. Dafür soll eine Konzeptskizze unabhängig von der Einrichtung einer Vermittlungs- und Begegnungsstätte für jüdisches Leben und eines jüdischen Museums in einem gesonderten Prozess erarbeitet werden.
- ~~6. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für die Darstellung Jüdischen Lebens in der Dresdner Stadtgeschichte die Erweiterung des Stadtmuseums im Landhaus zu prüfen hinsichtlich einer Erneuerung und Erweiterung der Dauerausstellung sowie einer baulichen Erweiterung des Landhauses. (Anlagen 5 und 7)~~
6. Der Oberbürgermeister wird beauftragt
- a) **unter der Federführung des Stadtmuseums Dresdens, die Geschichte Jüdischen Lebens in Dresden weiter zu erforschen, zunächst digital zugänglich zu machen und in die neu zu konzipierende Dauerausstellung der Stadtgeschichte einfließen zu lassen**
 - b) **unter der Federführung des Geschäftsbereiches Stadtentwicklung und Bau, die Erweiterung des Landhauses für ein Jüdisches Museum zu prüfen und die Ergebnisse der Vorplanung dem Stadtrat bis zum 31.12.2024 vorzulegen**
 - c) **die dafür notwendigen finanziellen Ressourcen in den Haushalt einzustellen**
 - d) **die Idee eines Jüdischen Museums Sachsen weiter zu verfolgen und in Gesprächen mit dem Bund und dem Land Sachsen nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen.**
 - e) **Das Konzept des Verkehrsmuseums soll in die Überlegungen um die Gestaltung des Gedenkortes und des Alten Leipziger Bahnhofs mit einbezogen werden.**
7. **Der Oberbürgermeister wird beauftragt, quartalsweise im Ausschuss für Kultur und Tourismus, mindestens schriftlich, über den Stand der Umsetzung des Beschlusses zu berichten.**

Abstimmung: Zustimmung mit Änderung
Ja 6 Nein 0 Enthaltung 9

Annekatriin Klepsch
Vorsitzende

Erläuterung:

1. redaktionelle Änderungen = unterstrichene Textteile
2. Änderungen Gremium = unterstrichen bzw. durchgestrichen sowie fett hervorgehoben